

II-5033 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 73 75 07
Fernschreib-Nr. 111800
DVR: 0090204

Zl. 5905/19-Info-88

2234 IAB

1988 -07- 25

zu 2269 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Dr. Haider und Genossen vom 30. Juni 1988, Nr.
2269/J-NR/88, "Personalstand im Verwaltungs-
dienst der Österreichischen Bundesbahnen"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

Die Österreichischen Bundesbahnen wiesen am 1. Juni 1988 in der Generaldirektion einen Personalstand (Verwendungstand) von 1.248 Bediensteten auf.

Zu Frage 2:

Die Österreichischen Bundesbahnen wiesen am 1. Juni 1988 in den vier Bundesbahndirektionen einen Personalstand (Verwendungsstand) von insgesamt 1.610 Bediensteten auf (BBDion Wien: 562 Bedienstete, BBDion Linz: 388 Bedienstete, BBDion Innsbruck 256 Bedienstete, BBDion Villach 404 Bedienstete).

Zu Frage 3:

Im Zentraldienst der Österreichischen Bundesbahnen (Generaldirektion, Bundesbahndirektionen) werden nachfolgende Nebenbezüge gemäß § 27 der Bundesbahnbesoldungsordnung 1963 (BGBI.Nr. 170/1963) gewährt:

- Allgemeines Nebenbezugspauschale für Verwaltungsbeamte vom dzt. S 788,- bis S 1.712,-

- 2 -

- Datenverarbeitungszulage für das Personal der Datenverarbeitungsanlagen von dzt. S 408,50 bis S 3.225,-
- fallweise Überstundenvergütungen (abhängig von der beoldungsrechtlichen Stellung)
- Reisegebühren für auswärtige Dienstverrichtungen (Reisegebührensätze analog der Reisegebührenvorschrift des Bundes)
- Rufbereitschaftentschädigung für rufbereite Bedienstete (S 8,77 an Werktagen, S 12,28 an Sonn- und Feiertagen je Bereitschaftsstunde)
- Nachtdienstzulage für Dienstleistungen zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr (S 13,-- je Stunde bzw. S 104,-- für den ganzen Nachtzeitraum)
- Sonn- und Feiertagszulagen für Dienstleistungen des Turnuspersonals an Sonn- bzw. Feiertagen (S 26,31 je Stunde)
- Fahrtkostenzuschuß (abhängig von den monatlichen Fahrtauslagen)
- Kesselprüfergebühren (abhängig von der Beschaffenheit der zu untersuchenden Behälter etc. von S 4,50 bis 160,40 je Behälter)

Zu Frage 4:

Der Personalstand der Österreichischen Bundesbahnen weist verglichen mit anderen relevanten europäischen Bahnverwaltungen im Hinblick auf Betriebsnetz und Beförderungsleistungen die nachstehenden Kennzahlen auf:

- 3 -

Kennzahlen im internationalen Vergleich (Schienenbetrieb)						
1987	ÖBB	SBB 1)	DB 2)	FS 3)	NS 4)	SNCF 5)
Bedienstete je km Betriebslänge	11,3	11,5	9,0	12,6	9,0	12,8
Personenkilometer je Bediensteten (in 1000)	113	271	167	200	351	132
Tonnenkilometer je Bediensteten (in 1000)	174	203	241	86	122	185
Einheitskilometer (Personen- und Tonnenkilometer je Bediensteten (in 1000))	287	474	408	287	473	316

- 1) Schweizerische Bundesbahnen
- 2) Deutsche Bundesbahnen
- 3) Italienische Staatsbahnen AG
- 4) Nationale Gesellschaft der belgischen Eisenbahnen

Ich darf jedoch anmerken, daß ein internationaler Vergleich der Daten aufgrund der unterschiedlichen Strukturen der Betriebsnetze, der Begriffsbestimmungen, der geographischen Verhältnisse und der länderweise verschiedenen rechtlichen und organisatorischen Gestaltung des Verkehrswesens nur bedingt aussagekräftig ist.

Vor allem bei personalbezogenen Daten sind, um einen echten Vergleich zuzulassen, insbesondere Einflußfaktoren wie Wochenarbeitszeit, Urlaubsbestimmungen, Vergabe von Leistungen an Privatfirmen etc. zu berücksichtigen.

Zu Frage 5:

Die Personaleinsparungsquote bei den Österreichischen Bundesbahnen betrug im Jahre 1987 rund 1.200 Bedienstete und liegt damit deutlich über den entsprechenden Einsparungsergebnissen

der Vorjahre. Damit wurde auch - bei rund 2.400 Pensionierungsfällen - dem Auftrag der Bundesregierung, jeden zweiten freiwerdenden Dienstposten nicht nachzubesetzen entsprochen.

Über die Personaleinsparungen hinaus sind bereits 1987 wesentliche Einsparungserfolge auf dem Überstundensektor erzielt worden. Die Anzahl der bar abzugeltenden Mehrleistungsstunden wurden in diesem Jahr um mehr als ein Viertel von 6,2 Mio Stunden auf 4,6 Mio Stunden reduziert.

Die Ausgabeneinsparungen durch diese Maßnahmen betrugen rund 200 Mio Schilling. Die Einsparungen des Jahres 1987 wurden hauptsächlich im Bahnhofs- und Zugbegleitdienst sowie beim Triebfahrzeugpersonal erzielt. Der Planungswert bei den Überstunden für 1988 von 4,5 Mio Stunden bedeutet eine Absenkung um 1,7 Mio Stunden gegenüber 1986. Ziel ist, für den Zeitraum bis 1991 eine weitere Absenkung der bar abzugelten Überstunden um 0,2 Mio Stunden pro Jahr zu erreichen.

Im Bereich "Organisation" darf ich auf die derzeit laufenden Untersuchungen der Unternehmensberatungsfirma Diebold hinweisen, deren Ziel die Erstellung einer Gemeinkostenwertanalyse für den Verwaltungsbereich der Österreichischen Bundesbahnen ist. Erfasst werden vom Zentraldienst die Generaldirektion, die Zentralstellen und die Bundesbahndirektionen Wien und Linz. Außerdem erstreckt sich die Untersuchung auf eine repräsentative Auswahl ausführender Dienststellen (rd. 160 Organisationseinheiten mit rd. 6.000 Bediensteten).

Aufbauend auf die Erkenntnisse der Gemeinkostenwertanalyse sollen im Zuge der Erarbeitung eines organisatorischen und technischen Rahmenkonzeptes insbesondere folgende Ziele verwirklicht werden:

- Verbesserung der Arbeitsabwicklung im gesamten Verwaltungsbereich der Österreichischen Bundesbahnen
- Erstellung eines Kataloges von aufbauorganisatorischen Mängeln (z.B. Kompetenzüberschneidungen)

- 5 -

- Entwicklung von Verbesserungsmöglichkeiten im aufbauorganisatorischen Bereich (z.B. Dezentralisation)
- Ausarbeitung der personellen Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Erbringung der Leistungen

Die Gesamtuntersuchung wird im Jänner 1989 abgeschlossen sein. Bereits nach Vorliegen von Teiluntersuchungsergebnissen können im Rahmen der Gemeinkostenwertanalyse für einzelne Fachbereiche noch für 1988 Einsparungen im Sach- und Personalbereich realisiert werden. Nach Abschluß der Untersuchung werden Personaleinsparungen im Verwaltungsbereich sowie Leistungssteigerungen und somit eine deutliche Verbesserung der Produktivität erwartet.

Wien, am 22. Juli 1988

Der Bundesminister

